



Änderungsanträge zum Landeshaushalt 2024: Fraktionen von CDU und GRÜNEN setzen Prioritäten trotz schwieriger Haushaltslage

Der Haushalt für das Jahr 2024 erfordert Einsparungen und Prioritätensetzungen. Denn die Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Die Steuereinnahmen des Landes sind aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in NRW zurückgegangen und gleichzeitig steigen die Kosten für das Land durch die Inflation. Die Landesregierung hat bereits in der Haushaltsaufstellung Schwerpunkte gesetzt und Investitionen in die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen priorisiert. Weitere Investitionen wie in Klimaschutz und Erneuerbare Energie werden wir fortsetzen, um den Industriestandort Nordrhein-Westfalen langfristig zu sichern.

Die Abgeordneten der Landtagsfraktionen von CDU und Grünen haben sich in den vergangenen Wochen intensiv mit den Haushaltsplänen für das Jahr 2024 in den einzelnen Fachbereichen beschäftigt. Am heutigen Dienstag haben die regierungstragenden Fraktionen in ihren Sitzungen die Änderungsanträge beschlossen – mit einer Fortsetzung der Schwerpunktsetzung auf Kinder und Jugendliche sowie für einen weiteren Fokus auf die Stärkung unserer Demokratie, des Forschungsstandorts NRW sowie der Mobilität. Wir haben die Änderungen mit Bedacht vorgenommen, setzen gleichzeitig wichtige politische Schwerpunkte.

Wir investieren in Kinder, Jugend und Familie

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Das bildet sich nicht nur im Regierungsentwurf ab, sondern darauf legen auch wir als Fraktionen von CDU und Grünen einen Schwerpunkt unserer Änderungsanträge. Für das Programm Students@School wollen wir mit bis zu 650.000 Euro die Zwischenfinanzierung für die verbleibenden sieben Monate bis zur Anschlussförderung sichern. Außerdem geben wir mehr Geld für Schulobst: 400.000 Euro mehr stecken wir in dieses Schulprogramm. Die Förderung von Kinder- und Jugendfeuerwehren in NRW wollen wir mit zusätzlichen 50.000 Euro unterstützen. Der Kinder- und Jugendförderplan wird weiterhin an die gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst. Über einen Haushaltsänderungsantrag stärken wir den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Außerdem werden wir im Bereich Familienhilfe die Arbeit der Familienverbände mit 25.000 Euro mehr als ursprünglich geplant fördern und die Arbeit der Beratungsstelle für Alleinerziehende mit 50.000 Euro absichern.

Schutz von Jüdinnen und Juden in Nordrhein-Westfalen

Nicht nur die Sicherheit Israels ist für uns Staatsräson, sondern auch die Sicherheit unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in NRW. Seit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel wächst die antisemitische Bedrohung in NRW. Damit vor jüdischen Einrichtungen wie Synagogen mehr Sicherheitspersonal eingesetzt werden kann, erhöhen wir durch einen gemeinsamen Antrag mit den Fraktionen von SPD und FDP

unsere Unterstützung an die jüdischen Gemeinden um 1,5 Millionen Euro. Damit geben wir eine direkte Antwort auf die aktuellen Bedrohungen. Antisemitische Vorfälle haben bundesweit deutlich zugenommen. Insbesondere in den Schulen und in der Jugendarbeit ist das pädagogische Personal gefordert, Antisemitismus präventiv zu bekämpfen und angemessen auf antisemitische Vorfälle zu reagieren sowie die Hintergründe des Nahostkonflikts zu vermitteln. Daher werden wir die Beratungsstelle SABRA (Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit Beratung bei Rassismus und Antisemitismus) mit 220.000 Euro unterstützen. Wir schaffen einen komplett neuen Haushaltstitel und statten die Landeszentrale für politische Bildung mit zusätzlich 650.000 Euro für Bildungsarbeit mit Fokus auf Antisemitismus aus.

Einrichtung einer Stelle einer/eines unabhängigen Polizeibeauftragten

NRW bekommt eine oder einen unabhängigen Polizeibeauftragten. Anfang des kommenden Jahres werden wir den Gesetzentwurf in den Landtag einbringen. Mit den Änderungsanträgen zum Haushalt schaffen wir die Voraussetzung für die Einrichtung in 2024 beim Landtag. Neben der Stelle für die bzw. den Polizeibeauftragten sehen wir eine Personalausstattung von bis zu sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Der/die Polizeibeauftragte wird als Ansprechperson für Bürgerinnen und Bürger fungieren und gleichzeitig auch als Ansprechperson für alle Polizeiangehörigen des Landes dienen.

Investitionen in die Mobilität der Zukunft

Bus, Bahn und Fahrrad sind essentiell, um unsere Mobilität in NRW gerecht und fit für die Zukunft zu machen – das ist auch wesentlich für eine starke Wirtschaft. Die „Nichtbundeseigenen Eisenbahnen“ (NE-Bahnen) helfen, mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Wir erhöhen den Haushaltsansatz 2024 um zwei Millionen Euro, um mehr Gewerbegebiete und Betriebe an das Schienennetz anzuschließen. Darüber hinaus stellen wir mit zusätzlichen sechs Millionen Euro sicher, dass dem sogenannten „Planungsvorrat“ für die Neuplanung und Reaktivierung von Bahnstrecken mehr Mittel als ursprünglich vorgesehen zur Verfügung stehen. Damit unsere Fußwege und das Radfahren attraktiv und sicher sind, wollen wir unseren Städten und Gemeinden 1,95 Millionen Euro mehr für die Förderung der Nahmobilität zur Verfügung stellen als im Entwurf vorgesehen.

Weitere Änderungsanträge der Fraktionen von CDU und Grünen:

Erhöhung für die außerhochschulische Forschung: Die Mittel für die Einrichtungen der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft werden um drei Prozent erhöht. Sie erhalten 299.700 Euro zusätzlich. Damit wollen wir Forschung „Made in NRW“ für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik weiter stärken.

Hilfe für die Landwirtschaft: Der Verlust der biologischen Vielfalt ist eine der größten ökologischen Krisen unserer Zeit. Als schwarz-grüne Koalition ist es uns wichtig, hier gegenzusteuern. Die Ökologische Landwirtschaft leistet einen relevanten Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Zur Unterstützung der Betriebe und des Ausbaus fördern wir die Öko-Modellregionen mit rund 1,9 Millionen Euro – die ursprünglich geplanten Kürzungen konnten so fast vollständig zurückgenommen werden. Mit einer Erhöhung um 100.000 Euro stocken wir die Mittel für Projekte zur Unterstützung des Ökolandbaus wie die „Aktionstage Ökolandbau“ im Vergleich zum Vorjahr auf. Zudem

sichern wir das „Sofortprogramm bäuerliche Landwirtschaft“ ab, um die kleinen und mittleren bäuerlichen Betriebe in NRW weiterhin zu unterstützen.

Unterstützung der Aidshilfe NRW: Die finanzielle Situation vieler Aidshilfen in unserem Bundesland ist extrem angespannt. Dabei leisten sie zentrale Arbeit für die Prävention von HIV und anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen und stärken die Gesundheitskompetenz besonders von Jugendlichen. Wir stellen ihnen daher für ihr wichtiges Engagement 500.000 Euro mehr zur Verfügung als im Haushaltsentwurf zunächst vorgesehen.

Absicherung des Programms der „Eine Welt-Promotorinnen“: Die Promotorinnen und Promotoren beraten die in der Eine Welt-Arbeit Engagierten und stärken durch ihre entwicklungspolitische Bildungsarbeit unter anderem die ökologische und soziale Kompetenz in ganz NRW. Die aufgrund der diesjährigen schwierigen Haushaltlage vorgenommenen Kürzungen beim Promotorinnen-Programm konnten wir teilweise zurücknehmen. Mit 77.500 Euro mehr für 2024 als ursprünglich geplant sichern wir das Programm ab.

Update für die Finanzverwaltung: Damit unsere Finanzämter auf der Höhe der Zeit arbeiten können, schichten wir vier Millionen Euro im Haushalt des Finanzministeriums um. So unterstützen wir die Digitalisierung der Finanzverwaltung mit zusätzlichen Mitteln gegenüber dem Entwurf der Landesregierung.